

01.06..2017

Magistralen-Gutachten

Untersuchung der Hauptverkehrsstraße vom Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße: Online-Beteiligung und Informationsveranstaltung

Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, hat der Senat das Motto „Mehr Stadt in der Stadt“ ausgerufen. Dabei geht es u.a. auch um Nachverdichtungsmöglichkeiten an den großen Hauptverkehrsstraßen. Aber nicht nur Wohnungsbau soll dabei im Mittelpunkt stehen. Die Wohnqualität soll durch optimierte Verkehrsführung und ansprechende Grün- und Freiräume erhöht werden.

Das Bezirksamt Hamburg-Nord begutachtet deshalb als eine seiner ersten Hauptverkehrsstraßen die Magistrale Mundsburger Damm, Oberaltenallee, Hamburger Straße, Barmbeker Markt und Bramfelder Straße. Sie ist ca. 4 Kilometer lang und wird von der Alster bis zur Bezirksgrenze unter die Lupe genommen. Gesucht wird nach Ideen für städtebauliche Entwicklungen, Lösungen für künftige Mobilitätsplanungen und Neubaupotentialflächen.

„Wir haben mit der Magistrale vom Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße eine mehr als vier Kilometer lange Straße, an der mehrere Tausend Menschen wohnen und arbeiten. Diese Verkehrsachse werden wir unter die Lupe nehmen, um zu prüfen, wo wir etwas verbessern können. In zweiter Linie geht es auch um Wohnungsneubau. Denn nur durch eine Verbesserung der Wohnqualität im Umfeld und sinnvolle Mobilitätskonzepte ist Nachverdichtung denkbar“, stellt Bezirksamtsleiter Harald Rösler fest.

Die großen Magistralen sind in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert noch weitestgehend ohne motorisierten Verkehr entstanden und wurden seit den 1960er Jahren, dem Leitbild der autogerechten Stadt folgend, häufig zugunsten des fahrenden und ruhenden Verkehrs radikal umgebaut. Aufgrund ihres verkehrsgerechten Ausbaus sind die Magistralen heute durch erhebliche Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastungen beeinträchtigt und werden städtebaulich, stadtgestalterisch und funktional weder ihrer Bedeutung als „Visitenkarte“ noch als lebendige Gliederungs- und Orientierungsräume gerecht.

„Durch die Notwendigkeit, CO₂-Emissionen zu reduzieren, aber auch wegen der gestiegenen Ansprüche an ein qualitativvolles Wohn- und Arbeitsumfeld ist eine neue städtebauliche, freiraumplanerische und verkehrliche Strategie notwendig“, so der Leiter des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung, Hans-Peter Boltres, zu seinem Untersuchungsauftrag. „Daran wollen wir die Bürgerinnen und Bürger beteiligen und bieten dazu verschiedene Möglichkeiten an. Wir würden uns freuen, wenn viele dabei mitmachen“, so Boltres weiter.

Alle Interessierten können daher bei der Internet-Beteiligung ab 07. Juni bis 4. Juli 2017 unter www.hamburg.de/magistrale-nord ihre Ideen, Kritikpunkte und Anregungen hinterlassen. Zu einer Informationsveranstaltung mit Info-Markt und Diskussionsmöglichkeit lädt das Bezirksamt am Mittwoch, den 14. Juni 2017 ab 18:00 Uhr in die Aula der Hochschule für bildende Künste, Lerchenfeld 2, ein.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

- Beteiligung online ab 07. Juni bis 4. Juli 2017 unter www.hamburg.de/magistrale-nord
- Informationsveranstaltung für alle Interessierten am 14. Juni 2017. Info-Markt um 18:00 Uhr, Information und Diskussion um 19:00 Uhr. Aula der Hochschule für bildende Künste, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Rückfragen der Medien

Jan-Peter Uentz-Kahn
Bezirksamt Hamburg-Nord
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 40 428 04-2008; Fax: +49 40 4279 04-128
E-Mail: Pressestelle@hamburg-nord.hamburg.de